

[Exkursionsliste]

Rastvögel in den Riesefeldern

Europareservat „Rieselfelder Münster“

Münster im Jahr 2001 -

eine kommentierte Artenliste

Datum: 16/6/01 Beobachter: A. Nüch
 Erfassungsgrad: Teilzählung Kompletzzählung Zufallsbeobachtungen
 Wetter: sonnig, warm, kein Störgeräusch
 Bemerkungen:

Holger Schielzeth, Nils Anthes, Johannes Wahl

Im Jahr 2001 wurden in den Riesefeldern insgesamt 206 Vogelarten nachgewiesen, von denen 10 Arten als Gefangenschaftsflüchtlinge oder in jüngerer Zeit eingeführte Arten einzustufen sind. Damit lag die Artenzahl etwas niedriger als in den vergangenen Jahren. Das Jahr brachte insbesondere hohe Zahlen bei vielen Enten, Gänsen und Taucher und recht guten Durchzug bei einigen Limikolen.

Euring	Art	Res.	Teilgebiet	Umwelt
70	Zwergtaucher	7		
90	Haubentaucher	12		
120	Schwanzhuhn	1		
720	Kormoran	23		
1220	Graureiher	7		
1340	Weißstorch			

Die folgende Übersicht soll einen kurzen Überblick über das Vogelzugeschehen im Jahr 2001 geben. Sie dient der schnellen Orientierung. Für detailliertere Informationen zu den Brutvögeln und zur Zugphänologie einiger ausgewählter Vogelarten sei auf die Artikel von SCHIELZETH et al. (2002) und WAHL et al. (2002) in diesem Heft verwiesen.

In der Übersicht wurden die Angaben zum Auftreten der Vögel bewusst knapp gehalten und auf Stichworte (Heimzug, Wegzug, Sommer, Winter usw.) reduziert. Durch die Reduktion auf einige wenige Eckdaten, soll eine größtmögliche Übersichtlichkeit erreicht werden. Da das Zugeschehen jedoch häufig viel komplizierteren Mustern folgt, kann diese Kurzfassung mit ihren notwendigen Verkürzungen detailliertere Analysen nicht ersetzen.

In einigen Fällen, insbesondere für die meisten Singvogelarten, sind die angegebenen Maxima sicherlich nicht als repräsentativ anzusehen, da diese Arten nicht zu den Zielarten der (fast) täglichen Zählungen in den Riesefeldern gehören und daher nur unregelmäßig notiert werden. Die hier angegebenen, u.U. zu niedrigen Zahlen sollen aber den-

noch dazu ermuntern, z.B. auf größeren Drossel-, Finken- oder Ammernansammlungen oder Winterbeobachtungen von zahlreichen Kleinvögeln verstärkt zu achten.

Auf die Angabe von Alters- und Geschlechterverhältnissen wurde i.d.R. verzichtet. Trotzdem sei an dieser Stelle nochmals dazu aufgerufen gerade der Kleiderbestimmung noch mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Denn schließlich gibt oft die Alters- und Geschlechtszugehörigkeit der durchziehenden Arten wichtige Anhaltspunkte zur Interpretation der Zugdiagramme. Gleiches gilt selbstverständlich auch für alle unterscheidbaren Unterarten, von denen wieder einige in den Bericht aufgenommen wurden.

Sogenannte Seltenheiten wurden nur aufgenommen, wenn die Beobachtungen mit Beschreibung bei den zuständigen Kommissionen (Avifaunistische Kommission Nordrhein-Westfalen bzw. Deutsche Seltenheitenkommission) eingereicht wurden. Beschreibungen können übrigens auch in der Biologischen Station abgegeben werden; sie werden dann von dort weitergeleitet (Meldeformulare sind hier ebenfalls erhältlich).



Chronologische Zusammenfassung der besonderen Ereignisse im Vogeljahr 2001

Im **Januar** traten einige Gänse- und Entenarten, aber auch der Zwergtaucher in erfreulich hohen Anzahlen auf. Dies betraf vor allem Schnatter-, Krick-, Pfeif-, Tafel- und Reiherente, die schon seit einigen Jahren ansteigende Winterbestände zeigen. Andere, wie z.B. der Gänsesäger, waren eher schwach vertreten. Auch vom sonst regelmäßig überwinterten Waldwasserläufer gelang nur eine Januarbeobachtung. Geringe Zahlen waren auch bei einigen selteneren Wintergästen unter den Singvögeln zu verzeichnen. So blieben Nebelkrähe und Raubwürger in diesem Winterhalbjahr völlig aus, während vom Zilpzalp nur eine Januarbeobachtung gelang. Die Bachstelze war regelmäßig nur mit 1-2 Individuen vertreten, doch erschien Ende Januar/Anfang Februar ein etwas größerer Trupp in den Rieselfeldern, so dass ein Maximum von 17 Vögel erreicht wurde. In typischem Rahmen bewegten sich die Zahlen des Bergpiepers. Ferner konnten im Januar Rohrdommel, Wanderfalke und Mantelmöwe beobachtet werden.

Der **Februar** ist für eine Reihe von Arten bereits regulärer Heimzugmonat, andere streifen noch in ihren Winterquartieren umher, so dass der Monat durchaus für Überraschungen gut ist.

Anfang des Monats erschienen bis zu 5 Zwergsäger. Erneut zu beobachten waren auch einzelne versteckte Rohrdommeln. Überraschend war ein Rasttrupp von 10 Zwergschwänen am 23.2. Früh dran war ein Alpenstrandläufer am 22.2. und zwei Heidelerchen am 21.2., wobei letztere allerdings leider die einzigen für das Jahr bleiben sollten. Zahlreich verlief der Heimzug der Pfeifente, wobei sich Ende Februar bis zu 58 Vögel im Gebiet aufhielten. Ende des Monats gab es Tagessummen von bis zu 650 durchziehenden Kranichen, wobei die Art insgesamt allerdings eher unterdurchschnittlich auftrat.

Mitte **März** gab es eine Reihe von auffallend frühen Erstbeobachtungen, wobei insbesondere Ufer- und Rauchschnalbe und Blaukehlchen hervorzuheben sind, die innerhalb weniger Tage zwischen dem 11. und dem 14. März rekordverdächtige Werte zu verzeichnen hatten. Kormoran, Löffelente und auch Alpenstrandläufer traten ungewöhnlich zahlreich auf. Erneut erschien ein Wanderfalke und wie inzwischen ziemlich regelmäßig im März eine Schwarzkopfmöwe und ein erster Säbelschnäbler.

Der **April** trat durch starken Schnatterentzug in Erscheinung, aber auch durch frühe Beobachtungen von Zwergstrandläufer und Küstenseeschwalbe und eine vorjährige



Polarmöwe Anfang des Monats. Unter den Möwen fielen auch zwei Schwarzkopf- und eine Mantelmöwe auf. Früh dran war ein Schilfrohrsänger am 5.4. Auch die Monatsmitte hatte mit je einem Seeadler, Silberreiher und einem Teichwasserläufer Überraschendes zu bieten, wobei von letzterem bis zum Ende des Monats insgesamt sogar drei Individuen auftauchen sollten. Gegen Ende April erschienen wieder einige regelmäßige, aber seltene Gäste, von denen insbesondere Säbelschnäbler, Steinwälzer, Flusseeeschwalbe, Schwarzhalstaucher, Brachpieper und Rohrschwirl zu nennen sind. Bemerkenswert war auch eine Trauerbachstelze am 28.4., ein Wendehals am 29.4. und bis zu vier Fischadler am 21. April. Ende des Monats tauchte erstmals eine männliche Schwarzkopf-Ruderente auf, die fast durchgängig bis Anfang Oktober beobachtet wurde.

Der **Mai** – traditionell der artenreichste Monat im Vogeljahr der Rieselfelder – glänzte mit gutem Durchzug von Bruchwasserläufer, Temminckstrandläufer, Flussregenpfeifer, Rotkehlpieper und Nordischer Schafstelze. Ende des Monats krönten 16 Sandregenpfeifer der nordischen Unterart *tundrae* einen ebenfalls recht zahlreichen Durchzug der Art. Ungewöhnlich schwach blieb allerdings der Durchzug der Zwergmöwe. Zu den kleinen Besonderheiten gehörten Schwarzhalstaucher, Schwarzstorch, Säbelschnäbler, Knutt, Droselrohrsänger, Rohrschwirl und Pirol. Aus dem zeitlichen Rahmen fiel auch ein Gänsesäger am 10.5., während zwei Kornweihen-Beobachtungen zwar spät, aber nicht allzu ungewöhnlich sind. Die letzte große Überraschung des Monats bot ein Löffler, der noch bis Anfang Juni verweilte.

Anfang **Juni** endet für die meisten Arten die Heimzugphase, während bei einer Reihe von Arten bereits wieder der Wegzug einsetzt. Dass aber auch Mitte des Monats noch Durchzügler auftreten können, bewiesen zwei Flusseeeschwalben am 17. Juni. Bemerkenswert war auch ein Stelzenläufer-Weibchen am 11.6., das aber leider nur einen Tag im Gebiet blieb.

Der **Juli** ist bereits Wegzugmonat für die meisten Limikolen (insbesondere Altvögel), und auch unter den Entenvögel steigen die Rastbestände wieder an. Zu den Highlights des Monats gehörten zwei Silberreiher, ein Schwarzhalstaucher, Ansammlungen von bis zu 600 Bachstelzen und ein Trupp von 11 ziehenden Fichtenkreuzschnäbeln. Zeitlich stark aus dem Rahmen fiel auch eine Sommerbeobachtung der Kornweihe.

Anfang **August** erschienen ungewöhnlich viele Mehlschwalben in den Rieselfeldern, so dass am 5.8. mehr als 1400 Individuen gezählt werden konnten. Dass Seeschwalben im gesamten Sommerhalbjahr auftreten können (aber meist nur kurze Zeit rasten), zeigte eine Flusseeeschwalbe am 2. August. Mitte des Monats erschien erneut ein Steinwälzer, während am Monatsende zwei Schwarzstörche und 9 Goldregenpfeifer zu beobachten waren. Eine Pfuhlschnepfe nutzte etwa zweieinhalb Wochen lang die Schlammflächen im Erweiterungsgebiet. Im gesamten Spätsommer waren außerdem im Reservat bemerkenswert viele Tüpfelralle zu entdecken.

Im **September** findet bei vielen Limikolen der Hauptdurchzug der Jungvögel statt. Im Jahr 2001 verlief er bei den meisten Arten durchschnittlich bis gut. Hohe Maxima wurden Ende des Monats z.B. bei Goldregenpfeifer (30), Alpen- (55) und Zwergstrandläufer (45) erreicht. Außergewöhnlich war auch eine großer Herbsttrupp von 40 Trauerseeschwalben am 6. September. Im Verlauf des Monats erschienen drei Kolbenenten, ein Wanderfalke, die fünfte Flusseeeschwalbe des Jahres und zu dem schon seit April verweilenden Schwarzkopf-Ruderenten-Männchen gesellte sich ein Weibchen. Recht früh dran war ein Bergpieper am 27.9., der in den meisten Jahren Anfang Oktober in den Rieselfeldern eintrifft.

Im **Oktober** endet bei einigen Arten der Wegzug, während andere im Spätherbst erst ihr Durchzugsmaximum erreichen. Auffallend späte Beobachtungen gelangen von Temminckstrandläufer (5.10.), Wiesenweihe (9.10.) und



Tüpfelralle (26.10.). Der Durchzug vieler Entenarten verlief recht zahlreich, wobei besonders die Maxima von Tafel- (114) und Löffel- (680) hervorzuheben sind. Mitte Oktober erschienen erneut Silberreiher und Schwarzhals- taucher und Ende des Monats der einzige Merlin und Raubwürger des Jahres. Zu erwähnen sind ferner drei Schwarzkehlchen, die in den letzten Jahren zwar noch regelmäßig, aber nicht mehr so zahlreich auftreten wie noch Mitte der 1990er Jahre.

Im **November** gab es ebenfalls einige Spätbeobachtungen, wobei insbesondere eine Beutelmeise am 3.11. und ein Grünschenkel am 9.11. zu erwähnen sind. Die Kanadagans erreichte mit 950 Vögeln ein neues Maximum, aber auch das Maximum der Pfeifente lag mit 168 Individuen sehr hoch. Im Verlauf des Monats erschienen auch Mantelmöwe, Kolbenente, die einzige Nebelkrähe des Jahres und der nicht alljährlich auftretende Berg- hänfling.

Auch im **Dezember** kommen noch regelmäßig südwärts gerichtete Zugbewegungen vor – verstärkt besonders nach Kälteeinbrüchen. Außergewöhnlich spät dran waren je ein Kampfläufer, Rotschenkel und Kiebitz- regenpfeifer Anfang des Monats. Der Große Brachvogel erschien mit bis zu sieben Vögeln, maximal wurden fünf Zwergsäger beobachtet und mit 210 Ind. erreichte die Reiherente einen für diese Jahreszeit sehr hohen Bestand. Mitte Dezember wurde eine Zimtente entdeckt, ein Gefangenschaftsflüchtling, der in den letzten Jahren erstaunlich regelmäßig in den Rieselfeldern erscheint. Bemerkenswerte Beobachtungen brachte auch das Ende des Monats mit starker Winterflucht bei Blässgänse, drei Singschwänen und 18 Berghänflingen.

Literatur

- WAHL, J., N. ANTHES & A. Müller (2002): Jahreszeitliches Auftreten ausgewählter Vogelarten in den Rieselfeldern Münster 2001. Jahresber. Biol. Stat. "Rieselfelder Münster" 5: 11-28.
- SCHIELZETH, H., C. Grüneberg & J. Wahl (2002): Die Brutvögel der Rieselfelder Münster im Jahr 2001. Jahresber. Biol. Stat. "Rieselfelder Münster" 5: 4-10.

Abkürzungserläuterungen

BT	Beobachtungstage (Anzahl der Tage, an denen eine Art beobachtet wurde)
(x:y)	Verhältnis von Frühjahrs- zu Herbstauftreten (Anzahl verschiedener Individuen, z.T. geschätzt)
HZ	Heimzug
WZ	Wegzug
EB	Erstbeobachtung
LB	Letztbeobachtung
Ind.	Individuum/Individuen
ad.	adult (Altvogel)
juv.	juvenil (Jungvogel)
1erW/1erS	erstes Winterkleid/erstes Sommerkleid (= erstes Lebensjahr des Vogels)
2erW/2erS	zweites Winterkleid/zweites Sommerkleid (= zweites Lebensjahr des Vogels)
immat.	immatur, unausgefärbte Individuen
W.	Weibchen
M.	Männchen
dz	durchziehend
Max./max.	Maximum, maximal
AK-NW	Avifaunistische Kommission Nordrhein-Westfalen, Dokumentationsstelle für seltene Vogelarten

Art	Bemerkung
<u>LAPPENTAUCHER - PODICIPEDIFORMES</u>	
Zwergtaucher (<i>Tachybaptus ruficollis</i>)	Ganzjährig beobachtet; Winter: max. 18.1. 26 Ind.; Sommer: max. 2.9. 81 Ind. <i>Stärkstes Auftreten seit 20 Jahren, hohe Winterbestände, Brutvogel, vgl. auch WAHL et al. (2002).</i>
Haubentaucher (<i>Podiceps cristatus</i>)	Ganzjährig beobachtet; Winter: 1-2 Ind., max. 8.1. 3 Ind.; HZ: max. 24.3. 10 Ind.; Sommer/WZ: max. 8.6. 19 Ind. <i>Brutvogel, vgl. WAHL et al. (2002).</i>
Schwarzhalstaucher (<i>Podiceps nigricollis</i>)	13 BT (4:2); HZ: 30.4.-11.5. EB und Max. 30.4. 4 Ind.; WZ: je 1 Ind. 11.-19.7. und 11.-17.10. <i>Vergleichsweise starkes Auftreten mit langen Verweildauern.</i>
<u>RUDERFÜßER - PELICANIFORMES</u>	
Kormoran (<i>Phalacrocorax carbo sinensis</i>)	Ganzjährig beobachtet mit Schwerpunkt im Herbst; HZ: max. 24.3. 65 Ind.; WZ: max. 10.11. 67 Ind. <i>Erneut zahlreiches Auftreten, wenn auch schwächer als im Vorjahr.</i>
<u>SCHREITVÖGEL - CICONIIFORMES</u>	
Große Rohrdommel (<i>Botaurus stellaris</i>)	6 BT (1:1); Winter/HZ: 13.1., 10.+26.2. je 1 Ind.; WZ/Winter: 8., 18.+21.12. je 1 Ind. <i>Durchschnittliches Auftreten des versteckten Schilfbewohners.</i>
Silberreiher (<i>Egretta alba</i>)	3 BT (1:3); HZ: 17.4. 1 Ind. (K. Mantel, A. Müller); WZ: 18.7. 2 Ind. (P. Jäckel), 12.10. 1 Ind. (W. Hollunder, C. Franke). <i>Inzwischen fast alljährlicher Gast, die Art ist in NRW seit 2001 nicht mehr meldepflichtig.</i>
Graureiher (<i>Ardea cinerea</i>)	Ganzjährig beobachtet; Sommer: max. 12.8. 57 Ind. <i>Starkes, dem Vorjahr vergleichbares Auftreten.</i>
Schwarzstorch (<i>Ciconia nigra</i>)	2 BT (1:2); HZ: 26.5. 1 Ind. dz (T. Kepp, W. Waanders, H. Lauruschkus); WZ: 25.8. 2 Ind. dz (H. Lauruschkus). <i>Durchschnittliches Auftreten.</i>
Weißstorch (<i>Ciconia ciconia</i>)	2.1.-7.2. 1-3 Ind., 28.2.-29.12. max. 13.9. 30 Ind. <i>Erneut starkes Auftreten in der zweiten Jahreshälfte.</i>
Löffler (<i>Platalea leucorodia</i>)	3 BT (1:0); HZ: 29.5.-4.6. 1 Ind. (H. Lauruschkus u.a.). 7. Nachweis in den Rieselfeldern seit 1969. Der Vogel trug einen gelben Farbring.
<u>ENTENVÖGEL - ANSERIFORMES</u>	
Höckerschwan (<i>Cygnus olor</i>)	Ganzjährig anwesend; max. 17.9. 181 Ind., 5.8. 209 Ind. <i>Neues Max., Brutvogel.</i>
Zwergschwan (<i>Cygnus bewicki</i>)	1 BT (10:0): 23.2 10 Ind. rastend (J. Schmitz). <i>Nicht alljährlicher Gast, Rastbeobachtungen sind selten.</i>
Singschwan (<i>Cygnus cygnus</i>)	1 BT (0:3); WZ: 31.12. 3 Ind. (A. Niermann). <i>Unregelmäßiger Durchzügler und Wintergast.</i>



Art	Bemerkung
Trauerschwan (<i>Cygnus atratus</i>)	Ganzjährig beobachtet, Frühjahr: max. 21.2.-27.3. 3 Ind.; Herbst: September bis Jahresende regelmäßig 3-4 Ind., max. 26.10. 6 Ind. <i>Erneute Zunahme mit neuem Gebietsmax., aber immer noch keine Brutfeststellung.</i>
Saatgans (<i>Anser fabalis</i>)	Winter/HZ: 3.1.-20.2. 9 BT, meist 2-9 Ind. rastend, am 20.2. 110 Ind. dz; 4.8. 3 Ind.; WZ: 1.11.-21.12. 9 BT, max. 17.11. 22 Ind. <i>Relativ schwaches Jahr, aber außergewöhnliche Sommerbeobachtung.</i>
Bläßgans (<i>Anser albifrons</i>)	Winter/HZ: 3.1.-4.6. 73 BT, regelmäßig 2-7 Ind. rastend, 11.1. 88 Ind., 15.2. 190 Ind. dz; WZ/Winter: 13.10.-31.12. 25 BT, max. 3.11. 182 Ind. dz, 23.12. 695 Ind. dz. <i>Geringe Rastbestände, auffällige Winterflucht Ende Dezember.</i>
Nordische Gänse (<i>Anser spec.</i>)	HZ: 9.3. 80 Ind. dz N, WZ: 1.12. 150 Ind. dz SW. <i>Es dürfte sich um Bläß- oder Saatgänse gehandelt haben.</i>
Graugans (<i>Anser anser</i>)	Ganzjährig beobachtet; Winter/HZ: max. 29.1. 237 Ind.; Sommer/WZ: max. 9.11. 445 Ind.; Hybriden: vgl. Kanadagans. <i>Erneut ein Anstieg der Bestände, neues Max., Brutvogel, vgl. WAHL et al. (2002).</i>
Streifengans (<i>Anser indicus</i>)	3.1.-21.10. regelmäßig 1-4 Ind., im Juli mehrfach 5 Ind., max. 6.7. 9 Ind.; 20.-29.12. 1-4 Ind.; Hybriden: Grau- x Streifengans 24.1. 1 Ind. <i>Gefangenschaftsflüchtling.</i>
Schneegans (<i>Anser caerulescens</i>)	Frühjahr: 27.5. 1 Ind., Sommer/Herbst: 11.8.-10.9. 1 Ind. (14 BT), 14.12. 1 Ind. <i>Gefangenschaftsflüchtling, seit 1996 etwa 6 Nachweise.</i>
Kanadagans (<i>Branta canadensis</i>)	Ganzjährig beobachtet; Frühjahr: max. 15.1. 640 Ind.; Herbst: max. 1.11. 950 Ind.; Hybriden: Grau- x Kanadagans 24.1.-4.5. 1-3 Ind., 8.7.-16.12. unregelmäßig 1-5 Ind. <i>Neues Gebietsmax., Brutvogel, vgl. WAHL et al. (2002).</i>
Weißwangengans (<i>Branta leucopsis</i>)	Winter/Frühjahr: 3.1.-20.6. meist 1-3 Ind., 19.2.-4.5. mehrfach 4-7 Ind.; Sommer/Herbst: 24.8.-31.12. 1-3 Ind., max. 14.10. 5 Ind. <i>Wohl überwiegend Gefangenschaftsflüchtlinge.</i>
Nilgans (<i>Alopochen aegyptiacus</i>)	Winter bis Frühsommer: 6.1.-31.7. 2-6 Ind., max. 17.3. 10 Ind.; Herbst/Winter: 24.9.-31.12. meist 2-6 Ind., max. 31.12. 11 Ind. <i>Auftreten im Rahmen der letzten Jahre, Brutvogel.</i>
Rostgans (<i>Tadorna ferruginea</i>)	8.5.-8.10. insgesamt 13 BT von je 1 W. <i>Alljährlich registrierter Gefangenschaftsflüchtling.</i>
Brandgans (<i>Tadorna tadorna</i>)	12.1.-21.8. max. 26.6. 36 Ind.; 22.8.-4.11. 1(-2) Ind.; 17.11.-29.12. 3(-4) Ind. <i>Neues Max., erneute Überwinterung von 3-4 Ind., Brutvogel, vgl. WAHL et al. (2002).</i>

Art	Bemerkung
Brautente (<i>Aix sponsa</i>)	3 BT (0:2): 8.7., 6.8. je 1 M, 17.9. 2 Ind. <i>Eingeführte Art bzw. Gefangenschaftsflüchtling.</i>
Mandarinente (<i>Aix galericulata</i>)	8 BT (1:2): Winter: 10.1. 1 M.; Herbst: 14.10.-5.12. 7 BT von je 1 M. <i>Inzwischen fast alljährlich registrierter Gefangenschaftsflüchtling.</i>
Pfeifente (<i>Anas penelope</i>)	Winter/HZ: 2.1.-24.4. 98 BT, max. 21.2. 58 Ind.; WZ/Winter: 13.7.-29.12. 103 BT, max. 17.11. 168 Ind. <i>Starker Durchzug, hoher Winterbestand, vgl. WAHL et al. (2002).</i>
Schnatterente (<i>Anas strepera</i>)	Ganzjährig anwesend; HZ: max. 15.4. 295 Ind.; WZ: max. 23.9. 400 Ind.; Hybriden: Stock- x Schnatterente 4.4. 1 Ind. <i>Starker HZ, hoher Winterbestand, Brutvogel, vgl. WAHL et al.(2002).</i>
Krickente (<i>Anas crecca</i>)	Ganzjährig beobachtet; Winter/HZ: max. 7.2. 1251 Ind.; WZ/ Winter: 29.10. 2810 Ind. <i>Durchzug vergleichbar dem Vorjahr, hoher Winterbestand, Brutvogel, vgl. WAHL et al. (2002).</i>
Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>)	Ganzjährig beobachtet; Winter: max. 18.1. 2770 Ind.; WZ/ Winter: 23.10. 3487 Ind.; Hybriden: Stock- x Schnatterente 4.4. 1 Ind. <i>Bestände den Vorjahren vergleichbar, Brutvogel, vgl. WAHL et al.(2002).</i>
Spießente (<i>Anas acuta</i>)	Winter/HZ: 2.1.-8.5., max. 8.3. 28 Ind.; WZ/Winter: 6.8.-31.12., max. 26.10. 15 Ind. <i>Normales Auftreten; vgl. WAHL et al. (2002).</i>
Bahamaente (<i>Anas bahamensis</i>)	29.6.-8.9. 9 BT von 1-2 Ind. <i>Gefangenschaftsflüchtling; zweiter Nachweis</i>
Knäkente (<i>Anas querquedula</i>)	9.3.-11.10., HZ: max. 22.4. 15 Ind.; WZ: max. 21.8. 105 Ind. <i>Relativ schwaches Auftreten, Brutvogel, vgl. WAHL et al. (2002).</i>
Zimtente (<i>Anas cyanoptera</i>)	1 BT (0:1): 16.12. 1 W (J. Wahl, P. Jäckel). <i>Unregelmäßig auftretender Gefangenschaftsflüchtling.</i>
Löffelente (<i>Anas clypeata</i>)	Ganzjährig beobachtet; Winter: max. 8.1. 45 Ind.; HZ: max. 27.3. 234 Ind.; WZ: max. 31.10. 680 Ind. <i>Hohe Max., Brutvogel, vgl. WAHL et al. (2002).</i>
Kolbenente (<i>Netta rufina</i>)	20 BT (0:4): WZ: 17.8.-17.9. 1 M. SK, max. 11.9. 1 M. + 2 W.; 9.11. 1 M. <i>Durchschnittliches Auftreten.</i>
Tafelente (<i>Aythya ferina</i>)	Ganzjährig beobachtet; Frühjahr: max.: 6.3. 109 Ind.; WZ: max. 10.10. 114 Ind.; Winter: max. 29.12. 65 Ind. <i>Hohes WZ-Max. und Winterbestand, Brutvogel, vgl. WAHL et al. (2002).</i>
Reihente (<i>Aythya fuligula</i>)	Ganzjährig beobachtet; Winter/Frühjahr: max.: 17.1. 333 Ind.; WZ/Winter: max. 29.12. 211 Ind. <i>Neue Maxima, Brutvogel, vgl. WAHL et al. (2002).</i>



Art	Bemerkung
Schellente (<i>Bucephala clangula</i>)	Winter/HZ: 11.1.-19.5. 62 BT von 1 Ind., 8.2.-16.4. 2-4 Ind., max. 26.2. 5 Ind.; WZ/Winter: 10.11.-31.12. 15 BT von je 1-2 Ind. <i>Durchschnittliches Auftreten.</i>
Zwergsäger (<i>Mergus albellus</i>)	9 BT (7:5): Winter/HZ: 10.-13.1. 1 W., 5.2. 5 W., 19./20.2. 1 W.; WZ/Winter: 15.-23.12. 2-5 W. <i>Vergleichsweise starkes Auftreten.</i>
Gänsesäger (<i>Mergus merganser</i>)	Winter/HZ: 4.1.-31.3., max. 7.1. 6 Ind., LB 10.5. 1 Ind.; WZ/Winter: 17.11.-29.12. 3 BT von 1-2 Ind. <i>Schwaches Auftreten, bislang zweiter Nachweis im Mai, vgl. WAHL et al. (2002).</i>
Schwarzkopf-Ruderente (<i>Oxyura jamaicensis</i>)	61 BT (1:2): 26.4.-10.10. 1 M, am 19.8. und 6.-11.9. zusätzlich 1 W. <i>Gefangenschaftsflüchtling bzw. Neubürger.</i>
GREIFVÖGEL - ACCIPITRIFORMES	
Wespenbussard (<i>Pernis apivorus</i>)	6 BT (5:5): HZ: 26.5. 4 Ind., 23.6. 1 Ind. dz; WZ: 11.-31.8. 4 BT mit 1-2 Ind. dz. <i>Vergleichsweise schwacher Durchzug, späte EB.</i>
Schwarzmilan (<i>Milvus migrans</i>)	9 BT (~6:0): HZ: 29.4.-16.6., max. 29.4. und 17./19.5. 2 Ind. <i>Nicht alljährlicher Gast.</i>
Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>)	17 BT (~7:4): HZ: 14.2.-26.6. 13 BT von je 1 Ind.; WZ: 31.7.-21.10. 4 BT von je 1 Ind. (z.T. dz). <i>Typisches Auftreten.</i>
Seeadler (<i>Haliaeetus albicilla</i>)	1 BT (1:0): HZ: 14.4. 1 Ind. dz. <i>Etwas 6. Nachweis, die Art ist seit 2001 nicht mehr meldepflichtig.</i>
Rohrweihe (<i>Circus aeruginosus</i>)	11.3.-21.10., Frühjahr: max. 21.4. 8 Ind.; Herbst: max. 26.9. 6 Ind. <i>Normales Auftreten, Brutvogel.</i>
Kornweihe (<i>Circus cyaneus</i>)	Winter/HZ: 3.1.-3.4. 7 BT von je 1 Ind., 4.1. 2 Ind.; Sommer: 7.5., 26.5. + 11.7. je 1 Ind.; WZ/Winter: 6.9.-31.12. 12 BT, max. 6.9.+23.12. 2 Ind. (z.T. dz). <i>Durchschnittliches Auftreten, außergewöhnliche Sommerbeobachtungen.</i>
Wiesenweihe (<i>Circus pygargus</i>)	1 BT (0:1): WZ: 9.10. 1 juv. (T. Starkmann). <i>Außergewöhnlich späte Beobachtung.</i>
Habicht (<i>Accipiter gentilis</i>)	Ganzjährig Einzelbeobachtungen, max. 12.7. 3 Ind. <i>Brutvogel der Umgebung besuchen die Rieselfelder.</i>
Sperber (<i>Accipiter nisus</i>)	Ganzjährig Beobachtungen von 1-3 Ind., gelegentlich dz. <i>Brutvogel der Umgebung.</i>
Mäusebussard (<i>Buteo buteo</i>)	Ganzjährig beobachtet, meist bis zu 8 Ind.; HZ: max. 30.3. und 30.4. je 15 Ind. dz. <i>Schwacher Durchzug, Brutvogel.</i>
Fischadler (<i>Pandion haliaetus</i>)	14 BT (10:7): HZ: 24.3.-14.5. 7 BT, max. 21.4. 4 Ind.; WZ: 11.8.-29.9. 7 BT von je 1 Ind. dz. <i>Zweithöchstes Max..</i>

Art	Bemerkung
<u>FALKEN - FALCONIFORMES</u>	
Turmfalke (<i>Falco tinnunculus</i>)	Ganzjährig beobachtet, 3-7 Ind. Brutvogel.
Merlin (<i>Falco columbarius</i>)	1 BT (0:1); WZ: 21.10. 1 M. (J. Melter). Sehr schwaches Auftreten.
Baumfalke (<i>Falco subbuteo</i>)	21.4.-15.9. meist 1-3 Ind., max. 19.7. 9 Ind. Neues Max., Brutvogel.
Wanderfalke (<i>Falco peregrinus</i>)	Winter: 4.1. 1 1erW., 13.1. 1 ad.; Frühjahr: 29.3. 1 1erW.; Herbst: 29.9. + 10.10. je 1 Ind. Schwaches Auftreten.
<u>HÜHNERVÖGEL - GALLIFORMES</u>	
Rebhuhn (<i>Perdix perdix</i>)	Nur 5 BT (4.1.-10.10.), aber wohl ganzjährig anwesend, max. 12.11. 20 Ind. und 4.12. 18 Ind. Schwer zu erfassen, Brutvogel.
Fasan (<i>Phasianus colchicus</i>)	Ganzjährig anwesend. Brutvogel.
<u>RALLEN - GRUIFORMES</u>	
Wasserralle (<i>Rallus aquaticus</i>)	Ganzjährig anwesend, max. 4.9. 18 Ind. Schwer zu erfassen und wohl deutlich unterschätzt, Brutvogel.
Tüpfelralle (<i>Porzana porzana</i>)	18 BT (4:~13): HZ: 7.4.-20.6 5 BT, max. 28./29.4. 2 Ind. sin- gend; WZ: 28.7.-26.10. 13 BT, max. 2.9. 7 Ind. Relativ starkes Auftreten auf dem Herbstzug, späte LB, Brutvogel.
Teichralle (<i>Gallinula chloropus</i>)	Ganzjährig beobachtet; max. 23.9. 170 Ind. Typisches Auftreten, oft schwer zu erfassen, Brutvogel.
Blässralle (<i>Fulica atra</i>)	Ganzjährig anwesend, meist 400-600 Ind., Frühjahr: max. 16.2. 934 Ind., Sommer/Herbst: max. 15.7. 1274 Ind. Hohe Bestände, Brutvogel.
Kranich (<i>Grus grus</i>)	10 BT (786:54): HZ: 27.2.-12.5. 8 BT, max. 27.2. 650 Ind. dz; WZ: 21.10. 24, 7.12. 30 Ind. dz. Schwaches Auftreten.
<u>WATVÖGEL, MÖWEN UND SEESCHWALBEN - CHARADRIIFORMES</u>	
Austernfischer (<i>Haematopus ostralegus</i>)	10.3.-24.7., max. 28.4. + 25.6. je 6 Ind. Durchschnittliches Auftreten, brütet in der Umgebung.
Stelzenläufer (<i>Himantopus himantopus</i>)	11.6. 1 ad. W. (H. Lauruschkus). Etwa 14. Nachweis, in den letzten Jahren fast alljährlich; seit 2001 nicht mehr meldepflichtig.
Säbelschnäbler (<i>Recurvirostra avosetta</i>)	4 BT (7:0): HZ: 27.3. 1 Ind., 23.4. 3 Ind., 7.5. 2 Ind., 16.5. 1 Ind. Erscheint unregelmäßig im Frühjahr.
Flußregenpfeifer (<i>Charadrius dubius</i>)	24.3.-5.10.; HZ: max. 1.5. 25 Ind.; WZ: max. 18.8. 24 Ind. Erneut starkes Auftreten, Brutvogel, vgl. WAHL et al. (2002).



Art	Bemerkung
Sandregenpfeifer (<i>Charadrius hiaticula</i>)	HZ: 20.-24.3. 2 BT, max. 24.3. 2 Ind.; 23.4.-19.6. 25 BT, max. 29.5. 16 Ind.; WZ: 19.7.-9.10. 32 BT, max. 2.9. 11 Ind. Starker HZ, vgl. WAHL et al. (2002).
Goldregenpfeifer (<i>Pluvialis apricaria</i>)	5 BT (0:52); WZ: 22.8. 9 Ind., 27.9. 30 Ind., 17.10. 9 Ind., 2./3.11. 1-4 Ind. Sehr hohe Rastmaxima.
Kiebitzregenpfeifer (<i>Pluvialis squatarola</i>)	13 BT (2-3:~5); HZ: 6.4.-11.5. 3 BT von je 1 Ind.; WZ: 24.9.-21.10. 9 BT, max. 24./25.9. 4 Ind.; 1.12. 1 Ind. Durchschnittliches Auftreten, erste Dezember-Beobachtung.
Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>)	Ganzjährig beobachtet; HZ: Rast-Max. 14.2. 288 Ind.; 8.3. 580 Ind. überwiegend dz; WZ: max. 4.9. 3340 Ind. Durchschnittliches Auftreten, Brutvogel, vgl. WAHL et al. (2002).
Knutt (<i>Calidris canutus</i>)	11 BT (1:~5); HZ: 16.5. 1 Ind.; WZ: 1.-16.9. 10 BT, max. 2.9. 4 Ind. Durchzug im Rahmen der Vorjahre.
Sanderling (<i>Calidris alba</i>)	7 BT (0:2); WZ: 31.8.-6.9. 7 BT von 2 juv. Schwachtes Auftreten.
Zwergstrandläufer (<i>Calidris minuta</i>)	HZ: 1./3.4.+14.5. 1 Ind.; WZ: 28.7.-1.11. 52 BT, max. 23.9. 45 Ind. Unterdurchschnittlicher HZ, starker WZ, bislang früheste EB, vgl. WAHL et al. (2002).
Temminckstrandläufer (<i>Calidris temminckii</i>)	HZ: 26.4.-29.5., max. 12.5. 26 Ind.; WZ: 19.7.-5.10. 7 BT von je 1 Ind. Sehr starker HZ mit neuem Gebietsmax., frühe EB, bislang späteste LB, vgl. WAHL et al. (2002).
Sichelstrandläufer (<i>Calidris ferruginea</i>)	HZ: 2.-23.5. 10 BT, max. 16.5. 6 Ind.; WZ: 19.7.-17.10. 28 BT, max. 13.9. 17 Ind. Etwas überdurchschnittlicher HZ, normaler WZ, vgl. WAHL et al. (2002).
Alpenstrandläufer (<i>Calidris alpina</i>)	HZ: 22.2.-4.6. 26 BT, max. 26.3. 16 Ind.; WZ: 17.7.-15.11., max. 26.9. 55 Ind. Etwas überdurchschnittlicher Durchzug, bislang früheste EB, vgl. WAHL et al. (2002).
Kampfläufer (<i>Philomachus pugnax</i>)	HZ: 11.3.-5.6., max. 12.5. 46 Ind.; WZ: 20.6.-9.11., max. 14.9. 70 Ind.; 2./5.12. 1/2 Ind. Sehr schwacher HZ, starker Altvogel-WZ, außergewöhnliche Dezemberbeobachtungen, vgl. WAHL et al. (2002).
Zwergschnepfe (<i>Lymnocyptes minimus</i>)	HZ: 3.3.+19.3. je 1 Ind.; WZ/Winter: 25.9.-23.12. 4 BT, max. 30.10.+28.11. je 2 Ind. Wohl sehr stark untererfasste, heimliche Vogelart.
Bekassine (<i>Gallinago gallinago</i>)	Winter/HZ: 2.1.-6.5., max. 9.2. 100 Ind.; Brutzeit: 4 BT 23.5.-13.6.; WZ/Winter: 6.7.-31.12., max. 23.10. 490 Ind. Sehr schwaches Auftreten, hoher Dezemberbestand, vgl. WAHL et al. (2002).

Art	Bemerkung
Uferschnepfe (<i>Limosa limosa</i>)	24.2.-18.8., max. 22.3. 86 Ind., Frühsommer: max. 13.6. 28 Ind. Erneut schwacher HZ, aber relativ hoher Sommerbestand, vgl. WAHL et al. (2002).
Pfuhschnepfe (<i>Limosa lapponica</i>)	10 BT (0:1): WZ: 28.8.-14.9. 1 juv. Typisches Auftreten eines länger rastenden Vogels.
Regenbrachvogel (<i>Numenius phaeopus</i>)	6 BT (~3:2): HZ: 1.-5.4. 3 BT von je 1 Ind., 29.4. 1 Ind., WZ: 21.6.+7.9. je 1 Ind. Schwachtes Auftreten.
Großer Brachvogel (<i>Numenius arquata</i>)	HZ: 26.2.-19.5. 13 BT, max. 8.3.+13.4. 3 Ind.; WZ: 23.6.-12.9. 13 BT, max. 30.8.+12.9. 6 Ind.; Winter: 29.10.-31.12. 8 BT, max. 23.12. 7 Ind. Zahlreiche Winterbeobachtungen.
Dunkler Wasserläufer (<i>Tringa erythropus</i>)	HZ: 24.3.-14.5., max. 23.4. 13 Ind.; WZ: 9.6.-9.11., max. 8.10. 19 Ind. Sehr schwacher HZ, starker und langer WZ, vgl. WAHL et al. (2002).
Rotschenkel (<i>Tringa totanus</i>)	9.3.-23.9., max. 17.5. 28 Ind.; LB: 5.12. 1 Ind. Schwacher WZ, dritter Dezembernachweis, vgl. WAHL et al. (2002).
Teichwasserläufer (<i>Tringa stagnatilis</i>)	7 BT (3:0): HZ: 18.-22.4. 1 Ind. (C. Sudfeldt u.a.), 27.4. 1 Ind. (H. Lauruschkus, H.-J. Gebauer), 30.4. 1 Ind. (K. Mantel). Unregelmäßiger Durchzügler, oft Ende April/Anfang Mai. Die Beobachtungen wurden der AK-NW gemeldet.
Grünschenkel (<i>Tringa nebularia</i>)	HZ: 7.4.-13.6., max. 7.5. 41 Ind.; WZ: 20.6.-9.11., max. 6.8. 34 Ind. Durchschnittlicher Durchzug, späte LB, vgl. WAHL et al. (2002).
Waldwasserläufer (<i>Tringa ochropus</i>)	Winter: 26.1. 1 Ind.; HZ: 25.2.-17.5., max. 20.4. 34 Ind.; WZ: 31.5.-5.12., max. 17.8. 63 Ind.; Winter: 23.-27.12. 1(-2) Ind. Schwacher HZ, typischer WZ, vgl. WAHL et al. (2002).
Bruchwasserläufer (<i>Tringa glareola</i>)	HZ: 21.4.-1.6., max. 9.5. 150 Ind.; WZ: 19.6.-23.9., max. 15.7. 77 Ind. Starker HZ und Altvogel-WZ, vgl. WAHL et al. (2002).
Flussuferläufer (<i>Actitis hypoleucos</i>)	HZ: 28.4.-5.6., max. 1.-22.5. mehrfach 6 Ind.; WZ: 8.7.-19.10., max. 5.8. 25 Ind. Durchschnittliches Auftreten, vgl. WAHL et al. (2002).
Steinwälzer (<i>Arenaria interpres</i>)	8 BT (1:1): HZ: 28.4. 1 W. (T. Kepp u.a.); WZ: 17.-24.8. 1 juv. (J. Wahl u.a.) Typisches Auftreten.
Schwarzkopfmöwe (<i>Larus melanocephalus</i>)	3 BT (3:0): HZ: je 1 Ind. 8.3. ad., 1.4. 2erS., 12.4. 2erS. Sehr schwaches Auftreten.
Zwergmöwe (<i>Larus minutus</i>)	21 BT (5:2): HZ: 24.2.-1.4. 1 1erW., 1., 24.+30.4 je 1 ad., 30.4. 1 1erS.; WZ: 11.7.+23.9. je 1 ad. Ausgesprochen schwaches Auftreten, frühe EB.



Art	Bemerkung
Lachmöwe (<i>Larus ridibundus</i>)	Ganzjährig beobachtet; Winter/HZ: regelmäßig bis ca. 2000 Ind., max. 22.3. 2815; Frühjahr: Mitte April- Mitte Juni etwa 100-200 Ind.; Sommer: merklicher Zuzug ab Mitte Juni, max. 19.7. 1970 Ind.; WZ/Winter: max. 17.12. 2000 Ind. <i>Normales Auftreten, Brutvogel.</i>
Sturmmöwe (<i>Larus canus</i>)	Winter/HZ: regelmäßig etwa 20-50 Ind., max. 18.+26.1. je 200 Ind.; Frühjahr/Sommer: 13 BT im April-September von je 1-5 Ind., max. 25.9. 25 Ind.; WZ/Winter: max. 24.12. 50 Ind. <i>Typisches Auftreten, insbesondere bei Kälteeinbrüchen.</i>
Heringsmöwe (<i>Larus [fuscus] graellsii/inter-medi</i>)	Winter: im Januar/Februar regelmäßig 1-5 Ind.; HZ: max. 24.4. 250 Ind.; Sommer/WZ: ab Ende Mai erneuter Anstieg der Zahlen, max. 14.9. 960 Ind.; Winter: 3 BT im Dezember von 1-5 Ind. <i>Hohe Bestandszahlen.</i>
Mittelmeermöwe (<i>Larus [cachinnans] michahelis</i>)	Ganzjährig beobachtet, meist 2-4 Ind.; Sommer: max. 19.8. 6 Ind. und 14.9. 8 Ind.; Winter: max. 29.12. 5 Ind. <i>Die Art wird nach wie vor aufgrund der Bestimmungsschwierigkeiten selten notiert und ist stark untererfasst.</i>
Steppenmöwe (<i>Larus [cachinnans] cachinnans</i>)	Ganzjährig meist 1-5 Ind. anwesend, Winter: max. 3.1. 14 Ind.; Sommer: wenige Beobachtungen von bis zu 3 Ind.; WZ/Winter: max. 29.12. 8 Ind. <i>Siehe Mittelmeermöwe.</i>
Silbermöwe (<i>Larus argentatus</i>)	Ganzjährig beobachtet; Winter: max. 3.1. 4000 Ind., Sommer: zwischen Mai und August sehr geringe Bestände mit bis zu 40 Ind.; Herbst/Winter: ab September Aufbau des Winterbestandes, max. 21.12. 3751 Ind. <i>Die Bestände befinden sich weiterhin auf sehr hohem Niveau. Dabei wird die tatsächliche Anzahl anwesender Vögel in der Regel unterschätzt, da sich immer viele Möwen auf den Deponien aufhalten.</i>
Polarmöwe (<i>Larus glaucoides</i>)	2 BT (1:0): HZ: 7./10.4. 1 1erS. (A. Deutsch u.a.) 8. Nachweis, ungewöhnlich kräftiger Vogel. Die Beobachtung wurde der AK-NW eingereicht.
Mantelmöwe (<i>Larus marinus</i>)	5 BT (2:1): Winter/HZ: 26.1. und 7.4. je 1 1erW.; WZ: 14.-21.11. 3 BT von je 1 1erW. <i>Typisches Auftreten.</i>
Flußseeschwalbe (<i>Sterna hirundo</i>)	4 BT (3:2): HZ/Sommer: 28.4. 1 Ind., 17.6. 2 Ind.; WZ: 2.8. 1 Ind., 21.9. 1 Ind. <i>Typisches Auftreten des seltenen Durchzüglers, Herbstbeobachtungen sind ungewöhnlich.</i>
Küstenseeschwalbe (<i>Sterna arctica</i>)	1 BT (1:0): HZ: 6.4. 1 Ind. (N. Anthes). <i>Sehr frühe Beobachtung des seltenen Durchzüglers. Die Beobachtung wurde der AK-NW gemeldet.</i>
Trauerseeschwalbe (<i>Chlidonias niger</i>)	HZ: 25.4.-1.6. 14 BT, max. 8.5. 15 Ind.; Sommer/WZ: 21.6.-24.9. 16 BT, max. 6.9. 40 Ind. <i>Außergewöhnlich großer Trupp im Herbst, vgl. WAHL et al. (2002).</i>

Art	Bemerkung
TAUBENVÖGEL - COLUMBIFORMES	
Stadttaube (<i>Columba livia f. domestica</i>)	Ganzjährig beobachtet. <i>Relativ selten.</i>
Hohltaube (<i>Columba oenas</i>)	Ganzjährig bis zu 8 Ind. beobachtet. <i>Brutvogel.</i>
Ringeltaube (<i>Columba palumbus</i>)	Ganzjährig beobachtet, max. 1.11. 1100 Ind. dz. <i>Brutvogel.</i>
Türkentaube (<i>Streptopelia decaocto</i>)	Ganzjährig anwesend (meist im Randbereich). <i>Brutvogel der weiteren Umgebung.</i>
Turteltaube (<i>Streptopelia turtur</i>)	4 BT (3:2); HZ: 25.4.+17./19.5. je 1 Ind.; WZ: 29.7. 1ad. + 1 juv. <i>Ausgesprochen schwaches Auftreten.</i>
KUCKUCKE - CUCULIFORMES	
Kuckuck (<i>Cuculus canorus</i>)	EB: 28.4. 2 Ind. <i>Sehr späte EB, Brutvogel.</i>
EULEN - STRIGIFORMES	
Schleiereule (<i>Tyto alba</i>)	3 BT: 28./29.4. 1-2 Ind., 23.6. 1 Ind. <i>Gelegentlich werden in der Abenddämmerung jagende Tiere beobachtet, die in der Umgebung brüten.</i>
Steinkauz (<i>Athene noctua</i>)	Ganzjährig beobachtet. <i>Brutvogel.</i>
Waldkauz (<i>Strix aluco</i>)	Vereinzelte Beobachtungen. <i>Brutvogel.</i>
Waldohreule (<i>Asio otus</i>)	2 BT (1:1): Frühjahr: 21.4. 1 Ind.; Sommer: 13.7. 1 Ind. <i>Fast alljährlicher Gast, Brutvogel der Umgebung.</i>
SEGLER - APODIFORMES	
Mauersegler (<i>Apus apus</i>)	19.4.-6.8., max. 19.5. + 11.6. 600 Ind. <i>Insbesondere bei Tiefdruckwetterlagen jagen oft Hunderte Mauersegler über den Wasserflächen des Gebietes.</i>
RACKENVÖGEL - CORACIIFORMES	
Eisvogel (<i>Alcedo atthis</i>)	Ganzjährig beobachtet, meist 1-3 Ind. max. 14.1.+29.7. 4 Ind. <i>Brutvogel.</i>
SPECHTVÖGEL - PICIFORMES	
Wendehals (<i>Jynx torquilla</i>)	1 BT (1:0): HZ: 29.4. 1 Ind. (M. Schmitz). <i>Sehr seltener Gast zu beiden Zugzeiten.</i>
Grünspecht (<i>Picus viridis</i>)	Ganzjährig einzelne Beobachtungen von 1-2 Ind. <i>Brutvogel der weiteren Umgebung.</i>
Schwarzspecht (<i>Dryocopus martius</i>)	Ganzjährig 1-2 Ind. beobachtet. <i>Brutvogel.</i>
Buntspecht (<i>Dendrocopus major</i>)	Ganzjährig beobachtet. <i>Brutvogel.</i>



Art	Bemerkung
Kleinspecht (<i>Dendrocopus minor</i>)	Selten notiert. Brutvogel.
<u>SPERLINGSVÖGEL - PASSERIFORMES</u>	
Heidelerche (<i>Lullula arborea</i>)	1 BT (2:0): HZ: 21.2. 2 Ind. <i>Schwaches Auftreten dieses regelmäßigen, aber spärlichen Durchzüglers.</i>
Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)	Ganzjährig beobachtet; Winter: max. 23.1. 15 Ind.; HZ: max. 14.3. 40 Ind.; WZ: max. 23.12. 100 Ind. (z.T. dz). <i>Ungewöhnlich spätes Herbst-Max. (wohl Winterflucht), wird nicht immer notiert, Brutvogel.</i>
Uferschwalbe (<i>Riparia riparia</i>)	14.3.-2.9., EB 14.3. 1 Ind., im März bereits regelmäßig, max. 27.3. 15 Ind., HZ-Max. 18.5. 160 Ind. <i>Sehr frühe EB (zweitfrüheste nach 73.1986) und insgesamt sehr zeitiger HZ, relativ niedrige Max., Brutvogel der Umgebung.</i>
Rauchschwalbe (<i>Hirundo rustica</i>)	14.3.-11.10., HZ: EB 14.3. 3 Ind., max. 27.4. 150 Ind.; WZ: max. 2.9. 200 Ind., LB 11.10. 80 Ind. <i>Bisher früheste EB, relativ niedrige Max., Brutvogel.</i>
Mehlschwalbe (<i>Delichon urbica</i>)	3.4.-6.9., max. 5.8. 1460 Ind. (z.T. dz), LB 6.9. 200 Ind. <i>Normales Auftreten, wird nicht immer notiert, sehr hohes WZ-Max., Brutvogel.</i>
Brachpieper (<i>Anthus campestris</i>)	1 BT (1:0): HZ: 30.4. 1 Ind. <i>Nicht alljährlicher Durchzügler (bisher etwa 13 Beobachtungen).</i>
Baumpieper (<i>Anthus trivialis</i>)	HZ: 20.4.-24.4., max. 24.4. 2 Ind.; WZ: 22.8.-14.9., max. 22.8. 2 Ind. <i>Regelmäßiger Durchzügler, sicherlich häufiger als notiert.</i>
Wiesenpieper (<i>Anthus pratensis</i>)	Winter: Januar-Max. 26.1. 9 Ind., HZ: ab Mitte Februar, max. 10.4. 60 Ind., 24.4. 90 Ind., LB 5.5. 2 Ind.; WZ/Winter: EB 22.8. 1 Ind., regelmäßig ab 27.9., max. 26.10. 100 Ind., Dezember-Max. 4.12. 10 Ind. <i>Im Winter regelmäßig in vergleichsweise geringer Zahl, spätes HZ-Max., frühe WZ-EB.</i>
Rotkehlpieper (<i>Anthus cervinus</i>)	6 BT (6:0): HZ: 2.5.-16.5., max. 11./12.5. 3 Ind.. <i>Normales Auftreten, auf dem HZ regelmäßiger, auf dem WZ unregelmäßiger Durchzügler.</i>
Bergpieper (<i>Anthus spinoletta</i>)	Winter/HZ: regelmäßig 20-35 Ind., max. 1.+3.3. je 40 Ind., LB 22.4. 1 Ind.; WZ/Winter: EB 27.9., regelmäßig ab 13.10., regelmäßig 30-50 Ind., max. 26.10. 70, 2.11. 75 Ind., 16.12. 60 Ind., im Dezember noch bis zu 40 Ind. <i>Frühe WZ-EB, sonst normales Auftreten.</i>
Schafstelze (<i>Motacilla flava flava</i>)	3.4.-23.9., HZ: max. 19.4. 100 Ind., ausklingen des HZ Mitte/Ende Mai; WZ: max. 29.7. 105 Ind. <i>Normales Auftreten.</i>
„Nordische Schafstelze“ (<i>Motacilla flava thunbergi</i>)	HZ: 26.4.-12.5., max. 12.5. 200 Ind. <i>Zahlreich auf dem HZ, aber fast nie auf dem WZ, recht hohes HZ-Max.</i>

Art	Bemerkung
Gebirgsstelze (<i>Motacilla cinerea</i>)	Fast ganzjährig beobachtet (größere Lücken im Mai-August), meist 1-4 Ind., max. 15.12. 10 Ind. <i>Recht hohes Max., Brutvogel der Umgebung.</i>
Bachstelze (<i>Motacilla alba</i>)	Ganzjährig beobachtet; Winter: 6 BT im Januar, meist 1-2 Ind., max. jedoch 24.2. 17 Ind.; HZ: kaum notiert; Sommer/WZ: max. 28.7. 600 Ind., 8.9. 500 Ind.; Winter: 5 BT im Dezember, max. 25.12. 5 Ind. <i>Hohes Februar-Max., hohe Sommer-Max, sonst normales Auftreten, Brutvogel.</i>
„Trauerbachstelze“ (<i>Motacilla alba yarelli</i>)	1 BT (1:0): HZ: 28.4. 1 W. oder 1erS. M. <i>Seltener Gast, die Beobachtung wurde der DSK gemeldet.</i>
Zaunkönig (<i>Troglodytes troglodytes</i>)	Ganzjährig beobachtet. <i>Brutvogel.</i>
Heckenbraunelle (<i>Prunella modularis</i>)	Ganzjährig beobachtet. <i>Brutvogel.</i>
Rotkehlchen (<i>Erithacus rubecula</i>)	Ganzjährig beobachtet. <i>Brutvogel.</i>
Nachtigall (<i>Luscinia megarhynchos</i>)	EB: 23.4. 1 Ind. singend, max. 30.4.+11.5. 5 Ind., nach Mitte Juni nicht mehr notiert. <i>Brutvogel.</i>
Blauehlchen (<i>Luscinia svecica</i>)	11.3.-23.6., EB: 11.3. 1 Ind. singend, regelmäßig ab 1.4.; Sommer/WZ: keine Beobachtungen. <i>Sehr frühe EB, im Sommer sehr versteckt und daher leicht übersehen, Brutvogel.</i>
Hausrotschwanz (<i>Poenicurus ochruros</i>)	EB und LB nicht notiert. <i>Brutvogel.</i>
Gartenrotschwanz (<i>Phoenicurus phoenicurus</i>)	EB: 26.4. 1 Ind., LB: 3.7. 1 M.+1 W. <i>Normales Auftreten, Brutvogel im Randbereich.</i>
Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>)	HZ: 27.4.-17.5. 14 BT, max. 6.+12.5. je 10 Ind.; WZ: 29.8.-2.10. 5 BT, max. 29.8. + 6.9. je 4 Ind. <i>Durchzügler zu beiden Zugzeiten, normales Auftreten.</i>
Schwarzkehlchen (<i>Saxicola torquata</i>)	2 BT (0:3): WZ: 8.10. 2 Ind., 19.10. 2 Ind. <i>Eher schwaches Auftreten..</i>
Steinschmätzer (<i>Oenanthe oenanthe</i>)	HZ: 27.4.-17.5. 14 BT, max. 28.4.+14.5. je 5 Ind.; WZ: 30.8.-14.10. 4 BT von 1-2 Ind., LB 14.10. 1 1erW. <i>Normales Auftreten, recht späte LB.</i>
Amsel (<i>Turdus merula</i>)	Ganzjährig beobachtet. <i>Brutvogel.</i>
Wacholderdrossel (<i>Turdus pilaris</i>)	Ganzjährig beobachtet, im April bis September jedoch seltener und unregelmäßiger; Winter/HZ: max. 27.2. 190 Ind.; WZ/ Winter: 1.10. 50 Ind. <i>Recht geringe Zahlen, Brutvogel.</i>
Singdrossel (<i>Turdus philomelos</i>)	Ganzjährig beobachtet; Winter: 2 BT im Januar, max. 17.4. 4 Ind., 1 BT im Dezember 24.12. 1 Ind. <i>Im Winter seltener, aber regelmäßig, Brutvogel.</i>



Art	Bemerkung
Rotdrossel (<i>Turdus iliacus</i>)	Winter/HZ: 2 BT im Januar, max. 3.1. 22 Ind., HZ-Max. 5.2. 40 Ind., LB 15.3. 9 Ind.; WZ: EB und Max. 29.10. 50 Ind., LB 10.12.34 Ind. <i>Durchzügler, wird nicht immer notiert.</i>
Misteldrossel (<i>Turdus viscivorus</i>)	Ganzjährig beobachtet. <i>Brutvogel.</i>
Feldschwirl (<i>Locustella naevia</i>)	23.4-6.8., max. 24.5. 12 Ind. singend. <i>Brutvogel, im Sommer und auf dem WZ sehr heimlich und versteckt.</i>
Rohrschwirl (<i>Locustella luscinioides</i>)	5 BT (2:0): HZ: 26.-30.4. und 11.5. je 1 Ind. singend. <i>Fast alljährlicher Gast.</i>
Schilfrohrsänger (<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>)	5.4.-2.7., max. 26.4. 2 Ind. singend. <i>Frühe EB, eher schwaches Auftreten, Brutvogel.</i>
Sumpfrohrsänger (<i>Acrocephalus palustris</i>)	EB: 4.5. 2 Ind. singend. <i>Brutvogel.</i>
Teichrohrsänger (<i>Acrocephalus scirpaceus</i>)	EB 23.4. 1 Ind. singend. <i>Brutvogel.</i>
Drosselrohrsänger (<i>Acrocephalus arundinaceus</i>)	2 BT (1:0): HZ: 23.+29.5. je 1 Ind. singend. <i>Nicht alljährlicher Gast.</i>
Klappergrasmücke (<i>Sylvia curucca</i>)	EB: 24.4. 2 Ind. <i>Recht späte EB, Brutvogel.</i>
Dorngrasmücke (<i>Sylvia communis</i>)	EB: 22.4. 1 Ind. singend; LB: 2.9. 1 Ind. <i>Brutvogel.</i>
Gartengrasmücke (<i>Sylvia borin</i>)	EB: 4.5. 2 Ind. singend. <i>Brutvogel.</i>
Mönchsgrasmücke (<i>Sylvia atricapilla</i>)	EB: 3.4. 2 Ind. singend. <i>Brutvogel.</i>
Zilpzalp (<i>Phylloscopus collybita</i>)	Winter: 24.1. 1 Ind.; HZ: EB 7.3. 1 Ind.; LB nicht notiert. <i>Keine Hinweise auf durchgehende Überwinterung, Brutvogel.</i>
Fitis (<i>Phylloscopus trochilus</i>)	EB: 1.4. 3 Ind. singend. <i>Brutvogel.</i>
Wintergoldhähnchen (<i>Regulus regulus</i>)	1 BT: 26.1. 6 Ind. <i>Wird selten notiert, Brutvogel der Umgebung.</i>
Sommergoldhähnchen (<i>Regulus ignicapillus</i>)	1 BT (1:1): 11.3. 1 Ind. <i>Gelegentlicher Gast in den Rieselfeldern.</i>
Grauschnäpper (<i>Muscicapa striata</i>)	EB und LB nicht notiert. <i>Brutvogel.</i>
Trauerschnäpper (<i>Ficedula hypoleuca</i>)	1 BT (1:0): 29.4. 1 Ind. <i>Unregelmäßiger Durchzügler.</i>
Bartmeise (<i>Panurus biarmicus</i>)	Ganzjährig beobachtet; 1. Jahreshälfte: regelmäßig bis zu 10 Ind., max. 4.3. 20 Ind.; 2. Jahreshälfte: regelmäßig 10-20 Ind., max. 18.+29.9. je 25 Ind. <i>Normales Auftreten, schwer zu erfassende Art, Brutvogel.</i>

Art	Bemerkung
Schwanzmeise (<i>Aegethalos caudatus</i>)	Ganzjährig beobachtet, max. 4.12. 25 Ind. <i>Brutvogel.</i>
Sumpfmeise (<i>Parus palustris</i>)	Ganzjährig beobachtet. <i>Brutvogel.</i>
Weidenmeise (<i>Parus montanus</i>)	Ganzjährig beobachtet. <i>Brutvogel.</i>
Haubenmeise (<i>Parus cristatus</i>)	Ganzjährig anwesend. <i>Brutvogel.</i>
Tannenmeise (<i>Parus ater</i>)	Ganzjährig im Randbereich. <i>Brutvogel der Umgebung.</i>
Blaumeise (<i>Parus caeruleus</i>)	Ganzjährig beobachtet. <i>Brutvogel.</i>
Kohlmeise (<i>Parus major</i>)	Ganzjährig beobachtet. <i>Brutvogel.</i>
Kleiber (<i>Sitta europaea</i>)	Ganzjährig beobachtet. <i>Brutvogel.</i>
Gartenbaumläufer (<i>Certhia brachydactyla</i>)	Ganzjährig beobachtet. <i>Brutvogel.</i>
Beutelmeise (<i>Remiz pendulinus</i>)	1.4.-3.11., max. 26.5. 8 Ind.; LB: 3.11. 1 Ind. <i>Sehr späte LB, sonst normales Auftreten, Brutvogel.</i>
Pirol (<i>Oriolus oriolus</i>)	1 BT (1:0): HZ: 19.5. 1 M. singend. <i>Heute unregelmäßiger Gast (v.a. auf dem HZ), früher regelmäßiger Brutvogel.</i>
Raubwürger (<i>Lanius excubitor</i>)	1 BT (0:1): WZ: 22.10. 1 Ind. <i>Unregelmäßiger Gast, gelegentlich Überwinterungen.</i>
Eichelhäher (<i>Garrulus glandarius</i>)	Ganzjährig beobachtet. <i>Brutvogel der Umgebung.</i>
Elster (<i>Pica pica</i>)	Ganzjährig anwesend. <i>Brutvogel der Umgebung.</i>
Dohle (<i>Corvus monedula</i>)	Ganzjährig beobachtet. <i>Brutvogel.</i>
Saatkrähe (<i>Corvus frugilegus</i>)	Winter/HZ: max. 3.1. 300 Ind., LB 27.3. 15 Ind.; WZ/Winter: EB 22.11. 175 Ind., max. 26.11.+25.12. je 500 Ind. <i>Wintergast und Durchzügler, recht geringe Zahlen, wird nicht immer notiert (daher z.B. späte WZ-EB).</i>
„Rabenkrähe“ (<i>Corvus corone corone</i>)	Ganzjährig anwesend. <i>Brutvogel.</i>
„Nebelkähe“ (<i>Corvus corone cornix</i>)	3 BT (0:1): WZ/Winter: 21.11.-1.12. 1 Ind. <i>Winter 2000/01 erstmals ohne Beobachtung, schwaches Auftreten im Winter 2001/02.</i>



Art	Bemerkung
Star (<i>Sturnus vulgaris</i>)	Ganzjährig beobachtet; Winter: Januar-Max. 17.1. 40 Ind.; Frühjahr: max. 16.5. 2500 Ind. (Schlafplatz); Herbst/Winter: Dezember-Max. 22.12. 40 Ind. <i>Im Winter i.d.R. vergleichsweise selten, sonst z.T. große Schlafplatzansammlungen (jedoch nicht immer gezählt), Brutvogel.</i>
Feldsperling (<i>Passer montanus</i>)	Ganzjährig anwesend. <i>Brutvogel.</i>
Haussperling (<i>Passer domesticus</i>)	Ganzjährig anwesend. <i>Brutvogel.</i>
Buchfink (<i>Fringilla coelebs</i>)	Ganzjährig anwesend. <i>Brutvogel.</i>
Bergfink (<i>Fringilla montifringilla</i>)	HZ: nicht notiert; WZ: EB 4.10. 1 Ind., max. 4.12. 30 Ind. <i>Durchzügler, wird nicht immer notiert.</i>
Girlitz (<i>Serinus serinus</i>)	Frühjahr: 6.-23.4. 3 BT von je 1 Ind. <i>In den Rieselfeldern recht selten.</i>
Grünfink (<i>Carduelis chloris</i>)	Ganzjährig beobachtet; max. 4.12. 200 Ind. <i>Brutvogel.</i>
Stieglitz (<i>Carduelis carduelis</i>)	Ganzjährig beobachtet, max. 12.2. 30 Ind. <i>Brutvogel.</i>
Erlenzeisig (<i>Carduelis spinus</i>)	Winter/HZ: max. 26.1.+3.2. 6 Ind., LB 10.2. 4 Ind.; WZ: 23.10. 2 Ind. <i>Wird nicht immer notiert.</i>
Bluthänfling (<i>Carduelis cannabina</i>)	Ganzjährig beobachtet, max. 4.12. 22 Ind. <i>Brutvogel.</i>
Berghänfling (<i>Carduelis flavirostris</i>)	2 BT (0:19): WZ 17.11. 1 Ind., 29.12. 18 Ind. <i>Seltener Gast, weitere Beobachtungen im Jahr 2002 deuten auf die Überwinterung eines kleinen Trupps.</i>
Fichtenkreuzschnabel (<i>Loxia curvirostra</i>)	1 BT (0:11): WZ: 28.7. 11 Ind. dz NW. <i>Nicht alljährlicher, sehr unregelmäßiger Gast.</i>
Gimpel (<i>Pyrrhula pyrrhula</i>)	Unregelmäßig beobachtet. <i>Brutvogel der Umgebung.</i>
Kernbeißer (<i>Coccothraustes coccothraustes</i>)	Unregelmäßig beobachtet. <i>Brutvogel der Umgebung.</i>
Goldammer (<i>Emberiza citrinella</i>)	Ganzjährig beobachtet. <i>Brutvogel.</i>
Rohrammer (<i>Emberiza schoeniculus</i>)	Ganzjährig anwesend. <i>Brutvogel.</i>